

# Stadt Ebersbach-Neugersdorf

## **SATZUNG** **zur Aufhebung des Bebauungsplanes “Bräuerwiese“** **in Ebersbach-Neugersdorf** **(Aufhebungssatzung)**

Auf der Grundlage von § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) geändert worden ist in Verbindung mit § 1 Abs. 8 hat der Stadtrat der Stadt Ebersbach-Neugersdorf in seiner Sitzung am 04.03.2024 folgende Satzung zur Aufhebung des Bebauungsplanes beschlossen:

### **§ 1** **Aufhebung des Bebauungsplanes “Bräuerwiese“**

Die vom Stadtrat der Stadt Neugersdorf als Rechtsvorgängerin der Stadt Ebersbach-Neugersdorf am 06.09.1999 beschlossene Satzung über den Bebauungsplan “Bräuerwiese”, öffentlich bekanntgemacht und in Kraft getreten am 01.06.2006, wird aufgehoben.

### **§ 2** **Räumlicher Geltungsbereich**

Das in § 1 genannte Plangebiet, umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im beigefügten Lageplan in der Fassung vom 23.10.2023 mit Umfangslineie umgrenzten Fläche. Der Lageplan in der Fassung vom 23.10.2023 ist Bestandteil der Satzung. Dabei handelt es sich um die Flurstücke 1405/5, 1405/8, 1418/2, 1419/2, 1419/3, 1419/4, 1419/5, 1420, 1421, 1422/1, 1422/2, 1422/3 der Gemarkung Neugersdorf.

### **§ 3** **Planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben**

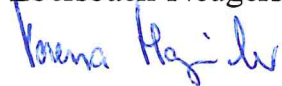
Die Grundstücke im räumlichen Geltungsbereich des aufzuhebenden Bebauungsplanes liegen im unbeplanten Innenbereich. Die planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben richtet sich deshalb künftig nach § 34 BauGB.

### **§ 4** **In-Kraft-Treten**

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt: 05.03.2024

Ebersbach-Neugersdorf, den 15.03.2024



Verena Hergenröder  
Bürgermeisterin



**Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen  
(SächsGemO):**

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ebersbach-Neugersdorf, 15.03.2024

Verena Hergenröder  
Bürgermeisterin

